

Gestalten mit Lehm

Die etwas andere Ausstellung von Silvia Falk-Marxer wird am Donnerstag, 26. März, um 19.30 Uhr im Domus in Schaan eröffnet.

Viele kennen es, das Lehmhüttle an der Landstrass 92 in Schaan, das originelle Atelier der «Lehmgestalterin» Silvia Falk-Marxer. Eigentlich müsste man heutzutage für den von der Schaaner Manufakturistin ausgewählten irdenen Werkstoff Lehm die vornehmere Bezeichnung Ton verwenden, schliesslich handelt es sich um ein entsprechendes Fachgeschäft ja auch mit Tonwaren und nicht mit Lehmartikeln. Nach Meinung von Silvia Falk-Marxer wäre dann allerdings eine von ihr absolut unerwünschte Assoziation zum Begriff «Tonkünstlerin» und somit sogar zur Musik viel zu nahe liegend. Denn sie will auf keinen Fall eine Künstlerin sein, sondern eine ganz «normale» Nana, die in einem wunderbaren Hobby ihre kreative Erfüllung gefunden hat.

Filigran modelliert
Doch die unvoreingenommenen Betrachter kümmern diese vor 33 Jahren

aus dem heimatlichen Mauren nach Schaan mitgenommene Bescheidenheit überhaupt nicht. Man sieht die aus dem doch recht klobigen Material Ton entstandenen Werke und staunt über die so filigran modellierten und mit grosser Liebe kolorierten Gebilde. Und dann führt das Schauen und Staunen zur Schlussfolgerung: Auf ihrem Gebiet ist Silvia Falk-Marxer trotz ihrer Zurückhaltung eine grosse Künstlerin.

Langjährige Begeisterung
Immer schon voller kreativer Ideen, eingepackt in ein ausgeprägtes Talent für fantasievolles Zeichnen und exakte Handarbeiten wurde in ihr die Vorliebe für das Material Ton und die Begeisterung für das Modellieren schon vor 22 Jahren durch einen Kurs im damaligen Freizeitzentrum Resch. Vertieft wurden in späteren Jahren die Kenntnisse über künstlerische Gestaltungsmöglichkeiten und manuelle Fertigkeiten in diversen Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen an der Töpferschule Güler in Gordola im Tessin.

Als wichtigste Momente für ihre heutige Meisterschaft im Modellieren bleiben aber nach der Schilde-

rung von Silvia Falk-Marxer ihre vieljährige Erfahrung, ihr ständiges autodidaktisches Experimentieren und ihr rastloses Suchen nach der idealen Vollendung. Nicht zuletzt tragen dazu auch der intensive Gedankenaustausch mit der Kundschaft, befreundeten Könnern aus der Keramikbranche und die kritische Begutachtung durch nahe stehende Personen bei.

Aussergewöhnliches Schaffen
In gewissem Sinne ein neues Fenster in ihrem Schaffen geöffnet hat Silvia Falk-Marxer mit der Gestaltung von «Charakterköpfen», wovon einer auf der Einladungskarte aus dem Fenster guckt. Die noch freien Scheiben im Fenster sind eine symbolische Aufforderung an die Interessierten, alle Sparten dieses aussergewöhnlichen Schaffens im Rahmen der Ausstellung im Domus kennenzulernen. Die Organisatoren freuen sich auf zahlreiche Besucher an der Eröffnung und während der Ausstellung. (pd)

Die Ausstellung dauert vom 27. März bis zum 26. April. Öffnungszeiten: Freitag 14-20 Uhr, Samstag und Sonntag 14-18 Uhr.



Charakterköpfe: Seit Kurzem beschäftigt sich Silvia Falk-Marxer auch mit der Darstellung von Personen.

Bild pd

Vaferland Dienstag 24. März 2009